Case description

Eine **59-jährige Frau** leidet seit etwa 10 Jahren an einer Heiserkeit, die durch einen gepressten Stimmklang gekennzeichnet ist. Den genauen Beginn der Stimmstörung kann die Patientin nicht nennen. Da die Stimmstörung bei Aufregung zunimmt, wurde bisher die Psyche hierfür verantwortlich gemacht.

Imagery

Questions about the case

1. Wie lautet Ihre Verdachtsdiagnose?
    A. Psychosomatische Dysphonie
    B. Spasmodische Dysphonie
    C. Hypofunktionelle Dysphonie
    D. Organische Dysphonie
    E. Dysarthrophonie

2. Welche Therapie der 'Spasmodischen Dysphonie' würden Sie vorschlagen?
    A. Eine logopädische Stimmtherapie ohne zusätzliche Maßnahmen.
    B. Keine Therapie.
    C. Die endolaryngeale Injektion von Botulinumtoxin. Optional kombiniert mit einer logopädischen Stimmtherapie
    D. Die phonochirurgische Augmentation einer Stimmlippe.
    E. Eine Psychotherapie.

3. Welche Aussage zur funktionellen Stimmstörungen ist falsch?
    A. Sie beruht auf einer Hypofunktion der glottischen Ebene.
    B. Kompensatorisch treten oftmals supraglottische Adduktionen (Engstellung des Kehlkopfeinganges) bei der Phonation auf.
    C. Bei Patienten mit stimmintensiven Berufen kann die Erwerbsfähigkeit gefährdet sein.
    D. Die stimmtechnische Schulung (logopädische Stimmtherapie) kann nach phoniatrischer Diagnostik indiziert sein.
    E. Psychische Belastungen haben keinen Einfluss auf die Stimmfunktion.

4. Welche Aussage ist korrekt?

   A. Es ist kein Behandlungseffekt festzustellen.

   B. Die erreichte Besserung der Stimmqualität ist dauerhaft.

   C. Die erreichte Besserung der Stimmqualität ist passager (drei bis sechs Monate).

   D. Auch bei fachgerechter Anwendung können systemische Intoxikationen mit Atemlähmungen auftreten.

   E. Die Antikörperbildung gegen das Botulinumtoxin schwächt typischerweise den Behandlungserfolg nach wiederholten Injektionen.

Diagnosis of the case

Spasmodische Dysphonie.

Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	R49.0	Dysphonie	TBD	TBD

Correct answers to the questions

1. (B), 2. (C), 3. (E), 4. (C),

Questions about the case with comments

1. Es handelt sich um eine fokale Dystonie.

   A. Kann jedes Bild einer "zentralen" Dystonie annehmen. Ist in Ihrer Ausprägung jedoch spontan wechselhaft.

   C. Geht mit einer glottischen Schwäche und nicht mit glottischen Spasmen einher.

   D. Hierfür müsste eine Pathologie (z.B. Stimmlippenpolyp) sichtbar sein.

   E. Tritt nach Apoplexen als Zeichen einer pyramidalen Läsion auf und geht mit einer glotttischen Schwäche und einer Dysarthrie einher.